Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Bey dem zaun ich so sprich
Nutten volget ir drewer chor
Verraten ist irs prued'chind
Das haczet falsch vnd ist gar plint
Ben allen tugentleichen dingen
Pazhait chan vil ewer zu pringen
Liegen ist chain zeit an wandel
Triegen hat etwann einen mantel
Vnter dem es hoffleichen lausset
Wann es schimpfet oder sich mausset
Liegen ist aller sunden chnecht
Durch alles land wann alles ewrecht
Ist wann liegen triegen chamen
Cham sel gewann sein auch frumen
Zwo vnchensch hab ich derwann
Bar den sy ensanft gewan chan perwan
Wer getrew andaht vnd warhaft ist
Den triegen die lewt ze langer frist
Die der selben vnchensch phlegen
Vnd sich vor chrage weysheit wegen
Die erst ist wer frumeleich hielt
Ben vnd vns den rueh stielt
Mit manger ewrer hagel dren
Die wir ewr mitte verfachen wern
Die ander ist wer falschleich zawt